

Salvété² Nur *Ihrsch* 'erst horre gespeuzt — *met Salvede* 'mit Erlaubnis' *se sahn* . . . (F. v. Trais, Heimathsklänge aus der Wetterau, S. 60).

Aus lat. *salva venia* 'mit Erlaubnis' unter Anlehnung an S.¹.

Sälw s. *Salbei*.

Salwaand, -wänge s. *Salband*.

Salweide F. 1. Wie schd. 'Salweide (*Salix caprea*)'.

Liefert gute Ruten zum Binden von Reiserwellen (s. u.). Dafür auch *Säle(n)* oder bloß *Weide* (s. d.). Vgl. C. 900, V. 336. — 2. 'trauriges Geschöpf' (Obeb. und (selten) Ndeb.).

Formen: *splwēds* Rbhsn.; *splwērs* (t. 2.) Obeb.; *sāwairo* (!) nördlicher Vogelsberg; *Sälwweid* Steina-Zi; *Sälwweire* Röhrenfurth-Me; mit Anlehnung an *Seil* (s. o.) *zailweins* (zu -weins s. *Weide*) Rho.

Salweng, *Sälwenne* s. *Salband*.

Sälwing s. *Salbei*.

Salz N. 1. Wie schd. 'Salz' (als Würze). *Ich haag 'haue' dich so klein wie S.* [Gegend von Go-Nastätten/Marienfels/Braub.]. (Heutzutage ist alles) *su teuer wie S.* [Mensfdn.-Li Vgl. 23, 7.]. *Dä gönnt sech net et S. en dä Sopp* 'gönnt sich im Essen und Trinken nichts' [Ransb.-Uw]. *Nicht mehr das S. verdienen* [Horressen-Uw], *noch nicht das S. auf dem Brot verdienen* [Ro; ähnl. Klschmkd.]. *S. und Brot Macht Wangen (Backen) rot* wie schd. (vgl. *Salze(n)-brot*). Bei einem *kein Malter S. essen* [Fulda], *keinen Sack S. essen* [Ransb.], *keinen Scheffel S. zusammen essen* [Brotterd.-Schm] 'zu einem (zueinander) nicht passen'. *Der est au kei Metz Saalz meh* [Salzschlirf-Fu], *Der ist kein (!) Zentner S. mehr* [Birstn.-Ge] * 'der wird bald sterben'. Kleinen Kindern sagt man, sie müßten dem Osterhasen, um ihn zu fangen, *S. auf den Mutz* (s. *Mutz*¹ 2) *streuen* [Ro]. Nekkend: *Leck S., daa krehste auch Dorscht!* [Dietkehn.-Li]. Von den am Himmelfahrtstag gesammelten Kräutern wird ein Teil dem Vieh mit etwas S. gereicht [Geismar-Fk]. Am Himmelfahrtstag wird vor Sonnenaufgang Gekräut ausgerupft und, mit S. und Kleie gemischt, dem Vieh gegeben [Battenhsn.-Fk. Vgl. *Salzekraut*]. S. in Kinderreimen, die zum Kuchenbacken anleiten, z. B. *Saalzchen, Schmaalzchen, Botterwäckchen, piek in 'piek (hin)en', patsch in 'patsche (hin)ein', schübs innen Owen* [Obeb.] Vgl. ferner *Tüte, Ziege* und 2, 587, 2 f. — 2. 'Salz (Würze)' bildlich. Am *Bartholomäustag* (24. 8.) hatten die Äpfel *das S. bekommen*, d. h. 'jetzt schmeckten sie erst' [Vasbeck-Tw]. Einer *hot käi S.* 'kann sich zu keinem Handeln aufrufen' [Oberbreidenb.-Al]. Vgl. *Schmalz*, ferner 2, 300, 24 f. — 3. Wie schd. 'Salz (Konservierungsmittel)'. (*Schweinefleisch*) *in (das) S. legen* ('Schweinefleisch einsalzen' [Höhr-Uw Friedbg. Vgl. *salzen* 3, ferner 2, 668, 61 f.]. Hierzu die Rdaa. Einen (*auch noch*) *im S. haben* [Dillenburg Wi Hundshsn.-Fr Lendf.-Ho Ulfen-Ro Cass.], einen *noch im S. liegen haben* [Ballersb.-Di Wallau-Bi], *einem auch noch was* (oder *sie einem noch*) *im S. liegen haben* [Odenhsn.-Wl Ausb.-He], *mit einem auch noch was im S. haben* [Oberlistgn.-Wo] * 'mit einem ein Hühnchen zu rupfen haben'. Der, gegen den man so gesonnen ist, *hat noch was (bei einem) im S.* [Wollmar-Ma Dsbg. Volkmarshsn.-Wo Vasbeck-Tw], *hat noch (et)was* (oder *es noch*) (bei einem) *im S. liegen* [Wsl., We Mtb. ?, Etlbn, Us Wißmar-Wl Hermershsn.-Ma Stau-

seb.-Ki Runzhsn.-Bi Neukchn.-Hü Obeb. Abterd.-Ew Hg], *hat ihr noch (ein paar bei einem) im S.* [Wiss. Marburg Dsbg. Frielendf.-Zi Ndeb.], *hat ihr (noch) im S. liegen* [Höchst Esch-Ut Wiss., Gelnhsn.?, Bhfdn. Niederbreidenb.-Al Salzschlirf-Fu Steinwand-Gf Hünfd. Obgzb., Wernswig-Ho?, Ro], *hat sie (noch) im S. liegen* [Niederwalluf-Rh Wsl. Ot Stockhm.-Bü Friedbg. Holzhsn. bei Gladenb.-Bi]. Hierher auch *Du hast es von mir noch im S. liegen* [Rschbg.], *Der hat noch eins im S. von mir* [Bebra-Ro], *Der hat'r noch von mir im S.* [Caßdf.-Ho Gensungen-Me]. *Der hat bei mir noch Schinken, hat noch eine Tracht im S. (liegen) s. Schinken, Tracht.* Rda. (einen?) *ennet S.* 'in das Salz' *haue* * 'Nachteiliges über einen Abwesenden reden' [Höhr-Uw]. — 4. *Berliner S.* 'Natron' [Umgangspr. und Mda. in Di].

Formen: *salds* Gelnhsn. (auch *sals*), Wiss.; *sälds* Lgstrn. Obeb.; *säls* Wtfd.; *sälds* (zum 1 s. 2, 912, 23) Klschmkd.; *zalt* Rho.; auffällig *splds* Niddawitzhsn.-Ew. — Zu Z. 14 f.: s. Deutsches Wörterb. 8, 1708 unten sowie Schwäb. Wörterb. 3, 1236

Salzbecher M. 'Salznäpfchen (auf dem gedeckten Tisch)' [Schm]. Vgl. *Salzding*.

Salzbickel s. *Salzpökel*.

Salzborn M. 1. Dim. 'salzhaltige Quelle' [Wiss. Nur eine vorhanden]. Auch aus dem *Salzbuorne*, einer salzhaltigen Quelle, kommen in Rho. die kleinen Kinder (vgl. 2, 356, 19 ff.). — 2. * 'Pökelbrühe' [Ut Brandobersndf.-Us Ol Kördf.-Ul We Di Bi Ki, Hemmen-La?]. Mancherorts für den Pökelzweck eigens hergestellt (vgl. 2, 13, 8 f.); dem zufolge unterscheidet Buch. S., auch *Salzbrühe* von der *Sulperbrühe* (vgl. 2, 13, 14 ff.). Vgl. auch *Salzbrühe, -lake, -lauge, -pökel, -wasser*.

Salzbrühe F. * 'Pökelbrühe' [Cambg.-Li We Odenhsn. Wl Langsd.-Gi Bi Gelnhsn. Dsbg. Hundsd.-Ed Oberlistgn.-Wo Ddrd.]. Teils für die Brühe, bevor sie mit dem Fleisch in Verbindung kam, teils für sie, nachdem das geschah, teils für sie in beiden Stadien (vgl. 2, 13, 14 ff.). Vgl. auch *Salzborn* 2.

Salzding N. 'Salznäpfchen (auf dem gedeckten Tisch)' [Ober-Ohmen-Al Ro Bernsd.-Ew Schm]. Vgl. *Salzbecher, -faß, -metze* 2, *-näpfle, -rumpff* 3.

salz(e)dröge s. *salz(et)trocken*.

Salzekraut (*Salte*-) N. 'am Himmelfahrtsmorgen oder -nachmittag früher von alten Frauen gesammeltes grünes Gekräute' [Wa (wo genau?)]. Ein Händchenvoll gab man dem Vieh gleich nach dem Nachhausekommen; das übrige wurde getrocknet und ihm im Krankheitsfall gereicht [Landau-Tw]. Vgl. *salzen* 1. 5 und 21, 36 ff.

Salz(e)kuchen M. 'Brotkuchen' [La Al Zi He-Meckb. Meckl. Ro-Bkhn. Breitenb. Weiterd. Ronshsn. Lisenhsn. und nördlich davon in Ro, Ddrd.]. Zusammensetzung: Brotteig mit Salz und Fett bestrichen [Lehrb.-Al], Brotteig mit einem aus gekochten Kartoffeln, Ei und Schlotten oder Petersilie bestehenden Brei [Ndeb.]. Andere Bezeichnungen dafür sind *Losekuchen, Vorbacken* usw. (s. d.).

Formen: *Salz*- Reuters-La Ro; *säldsə*- Berfa-Zi.

salzen, sälzen 1. Wie schd. 'mit Salz (Würze) versetzen', z. B. *leise* 'schwach' *gesalzen* [Wiesb.], *Du satt mer ewwer des Jahr d' Wärschd net so härte saalze* [Dsbg.], *De Soppe es gesalzt, De häst gout gesalzt* [Wiss.]. usw. *Wär's Brot salzt* usw. s. *Brot*. *Die Butler gesalzen kriegen* s. *Butter*. *Es ging der*